

[370] Es wurde versandt:

Therapeutische Monatshefte.

Herausgegeben

von

Dr. Oscar Liebreich

unter Redaktion von

Dr. A. Langgaard u. Dr. S. Rabow.

Erscheinen Mitte jedes Monats.

Preis für den Jahrgang von 12 Heften
12 M.**1891. Heft 1.**

Probehefte stelle ich gern zur Verfügung.

Mitte Januar erscheint ein — das gesamte neuere Material über das Koch'sche Heilverfahren im Zusammenhang vorführendes Sonderheft, welches nach Massgabe der bestellten festen Kontinuation versandt wird. Ich bitte daher um umgehende Angabe jeder Aenderung Ihres Bedarfs.

Berlin, Januar 1891.

Julius Springer.

Zum Klassenwechsel

[288] empfehle ich meine

Wortgetr. Uebersetzungen

der gelesensten engl., französ., griech. u. latein. Schriftsteller.

Mit kritischen, historischen grammatikalischen Anmerkungen und vergleichenden Hinweisen auf andere Klassiker.

Unt. Berücksicht. d. verschiedenen Ausgaben u. Lesarten.

Circa 360 Hefte à 25 S ord.

Bar 40% u. 13/12 gemischt.

Ausführliche Prospekte gratis u. franko.

Berlin C. 2, Klosterstrasse 38.

H. R. Mecklenburg.

Verwechseln. m. d. Fa. E. Mecklenburg gef. z. verm

Künftig erscheinende Bücher.

[734] Demnächst erscheint:

Richtungen und Ziele

der

neueren Chirurgie.

Antrittsvorlesung

von

Dr. med. Albert Landerer,

Professor an der Universität Leipzig.

gr. 8°. Geh. 80 S.

Diese geistvolle Rede wird nicht nur bei Chirurgen und Gynäkologen, sondern auch in den weiteren Kreisen der Mediziner lebhaftem Interesse begegnen.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig.

Velt & Comp.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag, A.-G.
in München.

[367]

Die Kunst unserer Zeit.

Redigirt

von

H. E. von Berlepsch.

= Zweiter Jahrgang. =

12 Lieferungen. Preis per Lfrg. 3 M ord.,
2 M 10 S netto.

Auf 10 Explr. 1 Freiexplr.



Die „Kunst unserer Zeit“ sollte anfangs lediglich den Münchener Jahres-Ausstellungen gewidmet sein. Sie hat indessen schon gelegentlich ihres ersten Erscheinens, das in sechs Heften ein in sich abgerundetes Ganzes (Die Jahres-Ausstellung 1889) bildet, sich so viel Freunde erworben, dass vielfach das Ersuchen, besonders aus Künstlerkreisen, an uns gestellt wurde, daraus eine regelmässig monatlich erscheinende Zeitschrift zu machen.

Mit dem Dezemberhefte schliesst nun der erste vollständige Jahrgang der „Kunst unserer Zeit“ ab. Einen Rückblick auf das Gebotene zu werfen, ist überflüssig, denn die Zahl der Freunde des Blattes ist in einem solchen Masse gewachsen, dass jede weitere Aeusserung über die künstlerischen Qualitäten der Zeitschrift als völlig unnötig erscheint. Verlagshandlung, Redaktion und Mitarbeiter sind dabei Hand in Hand gegangen und schauen mit Freude auf ihr Werk zurück.

Wir beginnen mit der Mitte Januar erscheinenden 1. Lieferung den zweiten Jahrgang. Er wird, in Anlage und Ausstattung völlig gleich, lediglich hinsichtlich des Umfangs und der Vielseitigkeit des litterarischen Teiles, besonders durch Aufnahme novellistischer Beiträge, eine verbessernde Aenderung erfahren.

Weiter sehen wir uns veranlasst, ein grosses Photogravure-Kunstblatt

Fritz August von Kaulbach,

„Die Lautenspielerin“im Masse von 42/60 cm. Papier-,
36/22 cm. Bildgrösse

dem Schlusshefte als Beilage hinzuzufügen, ohne die bisherigen Bezugsbedingungen irgendwie zu verändern. *Bemerkt möge dabei werden, dass diese Kunstbeilage lediglich den P. T. Abonnenten zugute kommt, nicht aber gleichzeitig als Beilage zum gebundenen in den Buchhandel kommenden Jahresbande abgegeben wird, diese Begünstigung überhaupt mit Erscheinen der 12. Lieferung erlischt.*

Wir begrüssen mit dem beginnenden neuen Jahrgang unsere alten Freunde und wissen, dass sich ihnen im Laufe des kommenden Jahres weitere beigesellen werden, zumal da der Standpunkt der Zeitschrift ein durchaus selbständiger, von keiner Seite beeinflusst ist, und nicht einseitig das vertritt, was da oder dort als Kampfruf gilt.

Die graphische Ausstattung wird eine um so reichlichere sein, als wir neuerdings durch Anlage neuer Laboratorien für Chemotypie

in den Stand gesetzt sind, nunmehr nicht bloss die Wege der feinsten Reproduktionsarten zu verfolgen, sondern auch Text-Clichés jeder Art herzustellen.

Wir geben somit einem neuen Abschnitte des stetig sich glücklich weiter entwickelnden Unternehmens der „Kunst unserer Zeit“ entgegen und bitten den verehrl. Buch- und Kunsthandel, demselben auch fernerhin das verdiente Interesse zuzuwenden.

Den Herren Verlegern möchten wir die Benützung der Beilage „Kunstberichte“ zum Inserieren ganz besonders empfehlen.

Die „Kunst unserer Zeit“ wird nur von einem wohlhabenden, für alle litterarischen und künstlerischen Erscheinungen empfänglichen Publikum gelesen und haben Inserate deshalb unbedingten Erfolg. Inserataufträge wollen schleunigst an die Firma Rudolf Mosse in München eingesendet werden. Hervorragende Werke werden im Teile „Neue Erscheinungen“ entsprechende Würdigung finden.

Lieferung 1 liefern wir in beschränkter Anzahl à condition. Bestellungen erbitten direkt per Post.

Hochachtungsvoll

München, 2. Januar 1891.

Franz Hanfstaengl Kunstverlag A.-G.

Vorläufige Anzeige!

[589]



In meinem Verlage wird der stenographische Bericht der im Dezember in Berlin stattgehabten Schulkonferenz unter dem Titel erscheinen:

Verhandlungen

über

Fragen**des höhern Schulwesens.**

Berlin, 4. bis 17. December 1890.



Im Auftrage des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten.



Näheres erfolgt in den nächsten Tagen durch besonderes Rundschreiben.

Berlin.

Wilhelm Herz

Beyersche Buchhandlung.